



New Steps – Which Level

ICIS 2010 Tina Kipp

Bei jedem neuen Cuesheet was wir schreiben, müssen wir uns die Frage stellen welches Level hat es.

Nehmen wir nur Schritte aus der ECTA Stepliste, so ist es leicht für uns. Dort sind schon eine Menge Stepps in den Unterschiedlichen Level eingeteilt.

Aber wie ist es, wenn wir einen neuen Stepp erfinden, eine Choreo oder Stepps nehmen die nicht den ECTA Standard hat oder schon etwas älter ist?

Die Choreo „High Horse“ wurde vor ca. 19 Jahren als Advanced unterrichtet. Wir würden sie jetzt wohl eher ins Intermediate ansiedeln.

Vor 15 Jahren haben wir „Staying Alive“ als *High* Intermediate gelernt. Jetzt ist es wohl ein Intermediate Tanz.

In ECTA wird Clogging in die folgenden Level eingeteilt:

- | | |
|---------------------|------------|
| - Basic | - B |
| - Easy | - EZ |
| - Easy-Intermediate | - EZ-INT |
| - Intermediate | - INT |
| - High-Intermediate | - High INT |
| - Advanced | - ADV |

Auf www.ECTA.de gibt es immer die aktuelle Clogging Stepliste zum Runterladen.

Undefinierte Schritte können wir anhand der ECTA Levelempfehlung und der definierten Schritte einordnen.

Anhaltspunkte zur Einstufung von Schritten und Choreographien aus der ECTA Stepliste:

Basic

- Einstiegs-/Class-Level
- Permanente Auf- und Abbewegung durch Federn in den Knien zum Up- und Downbeat der Musik
- Betonung des Downbeats mit dem Heel auf dem Standbein (Heel zum Takt halten = „Timekeeper“)
- Double Step als charakteristischer Schritt, der das Clogging ausmacht
- Geeignetes Übungstempo für Double Steps: ~ 60 bpm
- Zieltempo am Ende der Class für alle Basic-Schritte: ~ 100 bpm
- Shuffle (Drag und Slide) sollte nur mit beiden Füßen getanzt werden.
- ¼-, ½- und volle Drehungen stellen am Ende der Class meistens kein Problem dar.
- Fußwechsel bei gleich bleibender Drehrichtung (z.B. 4 Basic Kick turn each ¼ left) sind für einige Tänzer schwierig und sollten geübt werden.
- Keep it simple – keep it fun!!!

Easy (EZ)

- Das Easy-Level ist ganz bewusst auf neue Tänzer ausgerichtet, die nach ihrer Graduation gerade das Basic-Level beherrschen – Workshops sind für frisch Graduierte geeignet!
- Einfache Schritte aufbauend auf das Basic-Programm, keine eigene Schrittliste (basiert auf Easy-Intermediate-Liste), maximal 2-3 neue Schritte in einem Easy-Workshop
- Grundsätzliche Downbeat-Betonung mit Heel, kein Slide
- Keine „Doppelbewegungen“ (DT/DR; BA/H) außer UP/H („Timekeeper“-H).
- Mehrere neue Bewegungen in einem neuen Schritt sollten vermieden werden, d.h. pro Schritt nur eine neue Bewegung des Easy-Intermediate-Levels. Diese Schritte mit neuen Bewegungen sollten nicht länger als 4 Beats sein.
- Kombinationen aus 8 Beats sollten mit einem Double Step oder Step beginnen.
- Nach/vor einem Schritt mit einer neuen Bewegung sollte ein einfacher Schritt folgen.
- Bei Schritten mit neuen Bewegungen sollten Drehungen mit Bedacht eingesetzt werden.
- $\frac{3}{4}$ -Drehungen sollten im Workshop geübt werden, spontane Drehrichtungsänderungen eher vermieden werden.
- Entweder Slide oder Drag auf einem Fuß darf in einem neuen Schritt vorkommen und wird im Workshop geübt.

Easy Intermediate Level (EZ-INT)

- Double Toe als Einzel-Bewegung (ohne anschließenden Step) kann vorkommen, also z.B. DT(b) H, DT(xif) H oder DT UP/H.
- Keine „Doppelbewegungen“ (DT/DR; BA/H) mit Ausnahme vom UP/H.
- Ein neuer Schritt darf mehrere neue Bewegungen des Easy-Intermediate-Levels beinhalten.

Intermediate Level (INT)

- Einfache Doppelbewegungen (z.B. BA/H – „Split“) kommen vor.
- Komplexe 8-Beat-Schritte kommen vor.
- Ungewöhnliches Timing und Syncopations sind in Maßen erlaubt.
- Angenehmes Tanztempo liegt ungefähr bei 120 bpm.
- Downbeat-Betonung kann auch mit Slide anstelle des Heel unterrichtet werden.
- Choreographien mit Anhäufung von komplexen Intermediate-Schritten und/oder „undefinierten“ Schritten ohne Unterbrechung durch leichtere Schritte sind besser im High Intermediate anzusiedeln.

High Intermediate Level (High INT)

- Choreographien mit Anhäufung von komplexen Intermediate-Schritten und/oder „undefinierten“ Schritten ohne Unterbrechung durch leichtere Schritte sind besser im High Intermediate anzusiedeln.
- Die Downbeat-Betonung wird zu einer permanenten Shuffle-Bewegung (DR-SL) ausgebaut, d.h. prinzipiell wird der Takt mit Slide statt Heel gehalten.
- Doppelbewegungen wie z.B. DT/DR werden verwandt.
- Schritte mit Quarterbeats können in Maßen eingesetzt werden.

Advanced (ADV)

- Schritte mit Quarterbeats sind gängig.
- Schritte aus Buck, Canadian, Flatfooting u.ä. werden auch in Kombination eingesetzt.
- Triolische Einteilungen sind hier anzusiedeln (z.B. Cramroll).
- Alles ist erlaubt!